

Der neue Betreiber des Senioren- und Pflegeheims Sächsische Schweiz Pirna erfüllte pünktlich zum 31. Dezember 2005 seine Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Landkreis Sächsische Schweiz mit der Überweisung des Kaufpreises in Höhe von 7,682 Millionen Euro.

Mit der Übergabe der Trägerschaft an die Burchard-Führer-Gruppe ist die Kreisbehörde der Sorge der Weiterführung enthoben, die Kreishaushaltskasse wurde um den genannten Betrag aufgebessert, die Mitarbeiter des Pflegeheims sind von der Ungewissheit des künftigen Arbeitgebers befreit, für die Heimbewohner sind Standardsicherungen und angenehme Neuerungen festgehalten.

01.01.06 Seit nunmehr 48 Jahren führen die Organisationen „Deutsche Katholische Jugend“ und „Kin-

spruch „C+B+M“, „Christus segne dieses Haus“, den sie über die Eingangstüren schreiben, bitten sie um Geldspenden für arme Kinder in aller Welt.

Die diesjährige Sammelaktion unter dem Motto „Kinder schaffen was“, schloss die Tage vom ersten bis zum siebenten Januar ein. Kleine und große Sänger der Pirnaer katholischen und evangelischen Kirchgemeinden hatten gemeinsam Lieder geübt und ihre Kostüme zur Darstellung der Heiligen Drei Könige gefertigt. Am ersten Januartag fand ein feierlicher Aussendungsgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Kunigunde statt. Danach begaben sich die katholische Gemeindeferentin und weitere Helfer aus beiden Gemeinden mit etwa 60 Sternsängern auf den Weg, um die Mission und den Auftrag, den sich die Kinder selbst erteilten, gemein-



01.01.06 Sternsinger

dermissionswerk“ im ersten Monat des neuen Jahres eine Hilfsaktion für Not leidende Kinder durch. Es sind die „Sternsinger“, die mit goldener Krone, farbigem Umhang und dem Stern von Haus zu Haus ziehen. Mit ihren Gesängen und dem Segens-

sam auszuführen. An den ersten beiden Tagen galt der Besuch dem Senioren- und Pflegeheim, danach schlossen sich Auftritte in Pirnaer Kinderhäusern, in der Sozialstation und in den Pfarrhäusern an.

Am 5. Januar besuchten die Stern-

singer das Rathaus und die Sparkasse, dann kamen Pirnaer Geschäfte an die Reihe und am siebenten Tag verschiedene Familien. Als Belohnung und Stärkung nach all den Wegen wurde ein Kaffeetisch in der Pfarrkirche St. Kunigunde gedeckt und im Anschluss das Spendengeld gezahlt.

In diesem Jahr unterstützen die hiesigen Sternsinger ein Projekt in Sao Paulo. Noch immer kümmert sich dort der aus Pirna stammende Pfarrer Arnold Brack um die Straßenkinder, denen er mit dieser Aktion eine neue Perspektive ermöglichen möchte.

Eine kleine Abordnung von etwa 15 Kindern begab sich am 9. Januar mit der Gemeindereferentin in den Sächsischen Landtag. Dort waren sie Gäste des Neujahrsempfangs bei Landtagspräsident Erich Iltgen.

Die zuvor in Dresden-Niedersedlitz ansässige Firma B & M Optik GmbH zog in den Betriebsneubau im Pirnaer Gewerbegebiet „An der Elbe“ um und nahm noch im Dezember 2005 die Produktion auf.

Im Mai 2005 hatte an der Hugo-Küttner-Straße die Errichtung eines Neubaus auf dem 4.000 Quadratmeter großen Betriebsgelände begonnen, im Dezember wurden im einstöckigen Werksgebäude bereits die ersten Spezialgläser bearbeitet. Die Leiterin der B & M Optik GmbH, Gisela Frenzel, ist vom neuen Standort des Betriebsteils sehr angetan.

Der vorteilhafte Grundstückspreis und die flexible, schnelle Vertragsgestaltung der Pirnaer Stadtentwickler gaben den Ausschlag, dass die Zweigstelle der hessischen Stammfirma aus Limburg/Lahn mit dem geplanten neuen Firmengebäude in Pirna ansässig wurde.

Das 20 Mitarbeiter zählende Unternehmen bearbeitet Spezialglas, das in Messgeräten, Fernrohren und Mikroskopen eingesetzt wird. Die Prismen, Konvexlinsen, Filter usw. werden in Pirna geschliffen, poliert, beschichtet, entspiegelt und lackiert.

Das Pirnaer Einrichtungshaus Möbel Graf ist das größte seiner Art im Landkreis und zählt zu den erstrangigen im Regierungsbezirk Dresden. Inhaber Andreas Graf verdoppelte die Verkaufsfläche und beschäftigt nunmehr 70 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende. Vom 27. Dezember 2005 bis zum 21. Januar 2006 stan-



Jan. 06 Neueröffnung
im Erweiterungsbau
Möbel Graf



den vergünstigte Kaufangebote anlässlich der Neueröffnung zur Verfügung.

An den hellen Metallfassaden des monumentalen Gebäudes Heidenauer Straße 107 leuchten unübersehbar die weißen Firmenlogos auf rotem Grund. Werbeschriften, die die Briefkästen potentieller Kunden füllten, kündeten großformatig von der Erweiterung auf doppelte Verkaufsflächengröße und von gegenwärtigen Preisvergünstigungen. Einige Möbelstücke mit verborgenem Ein-Euro-Preisschild machten den jeweiligen Entdecker zum Besitzer des Gegenstandes.

Andreas Graf setzte ab 1990 die von seinem Urgroßvater begonnene Familientradition in Pirna fort. Das Möbelhaus fiel im Jahr 1946 unter das Enteignungsgesetz. Den Neuanfang nach der Wende betrieb der damals 25-jährige Andreas Graf als Ein-Mann-Unternehmen im „Glas-pavillon“ am Dohnaischen Platz.

Dem gelernten Möbelfachmann mit Erfahrungen eines Abteilungsleiters gelang es, in Pirna durch die Einrichtung eines Küchenstudios, Büromöbel- und Matratzenmarkts schrittweise vorwärts zu kommen. 1993 glückte ihm die Zusammenlegung seiner vier Geschäfte zum Einkaufszentrum auf der Rottwerndorfer Straße. Bald expandierte das Un-

ternehmen. Ein Neubau mit 9.000 Quadratmetern Verkaufsfläche entstand auf dem heutigen Standort im ehemaligen Kunstseidengebiet an der B 172. Im April 2005 erfolgte der Baustart für eine Erweiterung auf 18.000 Quadratmeter.

Der Firmenchef meint, „der Kunde möchte alles haben“ und vergrößerte das Sortiment. Bei Möbel Graf erhält man außer dem Riesensortiment von Möbeln in den weiteren Fachabteilungen Bettwäsche, Hand-

Möbel Graf 1990 in Pirna



tücher, Geschirr, Glaswaren, Markenporzellan, Lampen, Haushaltswaren, sowie Accessoires im Asia- und Ägypten-Shop. „Einkaufen soll zum

Jan. 06 Möbel Graf

Erlebnis werden“ lautete die Devise im Möbelhaus. Ein Panoramarestaurant mit fast 200 Plätzen sorgt für die Stärkung der Käufer und Besucher. Das Selbstbedienungsrestaurant ist mit Rattanmöbeln ausgestattet. Im Erdgeschoss ist der sogen. „graffitti“, ein Mitnehmemarkt mit preiswerten Möbeln und Einrichtungsgegenständen etabliert, der vor allem den ganz jungen Kundenkreis ansprechen soll. Neu ist auch die Einrichtung einer modernen Küchenabteilung, die mit den jeweiligen Messeneuheiten bestückt wird.

Am Eröffnungstag standen vormittags die Kunden eine Viertelstunde lang im Dunkeln. Die Festbeleuchtung und andere „Zapfstellen“ verbrauchten zu viel Energie. Zur Neueröffnung hatte der Pirnaer Torsten Liebich das Glück, eine Küche für einen Euro zu erhalten.

Zwei Pirnaer Bankfilialen werden von neu eingesetzten Chefs geleitet. In der Commerzbank Pirna übernahm Eva Donsbach die Führung des Unternehmens. Anfang der neunziger Jahre kam sie nach Ostdeutschland, war in den Commerzbankfilialen von Pirna, Freital und Dresden tätig. Wichtig für das neue Arbeitsfeld erscheinen ihr eine „maßgeschneiderte Kundenberatung, intelligente Finanzierungslösungen sowie der Ausbau des betrieblichen und des privaten Kundengeschäfts“. Gegenwärtig werden 3.100 Kunden betreut.

Im November 2005 vollzog sich ein Wechsel bei der Deutschen Bank. Der bisherige Leiter, Hubert Mangold, übernahm die größere Bautzener Geschäftsstelle. Bernd Trinks, vormals Leiter einer Dresdner Filiale der Deutschen Bank, wechselte in das Pirnaer Kreditinstitut.

Am Ende des Jahres 2005 lief die Betriebserlaubnis für das Klärwerk

Birkwitz-Pratzschwitz aus. Die Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) stellten die Rekonstruktion des Abwasserpumpwerks Pirna an der Gottleubamündung am 30. November 2005 fertig, so dass ab Januar 2006 dem Einleiten des Pirnaer Abwassers in das Klärwerk Dresden-Kaditz nichts mehr im Wege stand.

Die neue Kalkulation bei SWP, bedingt durch höhere Betriebs- und Energiekosten, hat nun eine Gebührenerhöhung für das Abwasser zur Folge, schließt aber auch eine Veränderung der Entgelte für Schmutz- und Niederschlagswasser ein, denn beide werden ab 1. Januar getrennt abgerechnet. Dass die Abgaben für die Bürger per 1. Januar 2006 gegenüber den vorigen dennoch steigen, fiel den Stadträten bei der Entscheidung sicher nicht leicht.

Im Falle des Nichteinleitens nach Dresden-Kaditz – es ging jahrelanges Debattieren darüber voraus – hätte Pirna ein neues Klärwerk bauen müssen. Bei dieser Variante wären die Kosten für die Haushalte jedoch deutlich höher ausgefallen. Während das Abwasser linkselbisch durch den neuen Verbindungsweg über Heidenau nach Dresden zum Reinigen eingeleitet wird, gelangt das im Kanalnetz auf der rechten Elbseite gesammelte Abwasser von Copitz zunächst nach Pratzschwitz und von dort über einen Elbedüker auf die andere Seite.

Der evangelisch-lutherische Kirchenbezirk gab erstmalig einen eigenen Jahreskalender heraus. Der zwölfseitige Druck enthält Bilder der einzelnen Kirchgemeinden mit Darstellungen von Kirchenfesten, Gottesdiensten und Kirchenbauten. Auf den Rückseiten sind Andachten von Pfarrern aus der Region nachzulesen. Der Tischkalender kann für 4,50 Euro erworben werden.

01.01.06 Der Kreistag besetzte das Amt des Ausländerbeauftragten im

Landkreis Sächsische Schweiz wieder neu. Der bisherige Beauftragte Günther Hahn, der viele Jahre diese Tätigkeit im Landratsamt ausführte, hatte nach seiner offiziellen Verabschiedung in den Ruhestand auf ehrenamtlicher Basis weiter gearbeitet. Ein Nachfolger für seine Tätigkeit ist mit Claus Spröbig, Stabstellenleiter des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis, gefunden.

Die Pirnaer Caritas-Sozialstation begeht im Januar 2006 das 15-jährige Jubiläum. Zuerst befand sich die Einrichtung in zwei kleinen Räumen auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße (damals noch mit Außen-WC).

1997 zog die Sozialstation auf die Robert-Koch-Straße um. Pflegedienstleiterin Heidrun Neumann aus Dohma, 12 Mitarbeiter und ein Zivildienstleistender kümmern sich um ältere und kranke Menschen. Die Arbeit der Pfleger und Krankenschwestern erstreckt sich auf die häusliche Alten- und Krankenpflege sowie auf Hauswirtschaftspflege. Sie sind täglich im ganzen Landkreis (und mitunter darüber hinaus) zu Hausbesuchen unterwegs. Je Monat werden etwa 90 Patienten von dem katholischen Pflegedienst betreut.

Mit Beginn des neuen Jahres müssen Inhaber von Bewohnerparkkarten eine neue Karte beantragt haben. Für sämtliche Ausnahme-Parkgenehmigungen gilt es ebenso, eine neue Berechtigung zu erwerben. Parkplätze sind in Pirnas Innenstadt rar. Die Anzahl der im vergangenen Jahr verkauften Parkkarten weist gegenüber den entsprechend ausgeschilderten Stellflächen eine wesentlich höhere Zahl aus. Deshalb wurden ab Dezember 2005 die bei der Stadtverwaltung eingehenden Anträge auf Parkkarten einer genaueren Prüfung unterzogen. Diese bezieht sich auf die rechtliche Seite

und soll herausfinden, wer überhaupt einen Anspruch auf eine Anwohnerparkkarte hat und wer nicht. Zu den Letzteren gehören künftig Personen mit Zweitwohnsitz in Pirna. Gemäß einer neuen Stellplatzsatzung gelten strengere Regeln. Es werden keine Besucherparkkarten ausgegeben und wer von seinem Vermieter das Angebot eines Parkplatzes hat, kann nicht auf eine Anwohnerparkkarte hoffen.

02.01.06 Nachdem auf Kreistagsbeschluss vom Mai 2005 die Verkehrsgesellschaft Sächsische Schweiz mbH (VSS) ihre Geschäftstätigkeit am Jahresende 2005 einstellte, wurde am 2. Januar von der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna - Sebnitz (OVPS) ein neues Service-Center für den Nahverkehr geöffnet. Die OVPS übernahm zusätzlich die Aufgaben des VSS und erwartet von diesem Schritt Einsparungen finanzieller Mittel, bessere Koordinierungsmöglichkeiten und insbesondere eine wirtschaftlichere Betreibung der Buslinien. Das neue Service-Zentrum ist im Erdgeschoss des OVPS- Gebäudes, Bahnhofstraße 14a, untergebracht.

In „Windeseile“ wurde kurz vor Weihnachten 2005 ein Container-

Eröffnung eines asiat. Bistros am Copitzer Kaufland



bau auf dem Gelände des Kauflands in Copitz errichtet. Dort werden die

Käufer vom Duft der meist frittierten Fleisch- und Gemüsegerichte ange- lockt, die das asiatische Restaurant preiswert anbietet. Das hauptsäch- lichste Geschäft bezieht sich auf Mitnahme-Speisen in der Assiette. Zum längeren Verweilen in der Kan- tineneinrichtung bleiben nur weni- ge Gäste.

Kunst und Kultur

Der Kulturkonvent des Kulturraumes „Sächsische Schweiz/Osterzgebir- ge“ kann lt. Haushaltsbeschluss 2006 einige Kulturstätten der Kreise Sächsische Schweiz und Weißeritz- kreis mit Fördermitteln unterstüt- zen. Möglich wurde dies, wie Land- rat Michael Geisler als Vize-Chef des Kulturkonvents erklärte, durch eine Umlagenerhöhung beider Kreise mit Einzahlungen für Kulturobjekte. Da- durch können die Landesmittel für Kultur in voller Höhe abgerufen wer- den. Das Gesamtvolumen für beide Kreise beträgt 2,2 Millionen Euro. Begünstigte aus unserem Landkreis sind in Pirna die Musikschule Säch- sische Schweiz sowie das Richard- Wagner-Museum Graupa und in Neustadt die Neustadthalle.



Die Familieninitiative Pirna-Copitz präsentierte im Dezember 2005 und im Januar 2006 die Wanderausstel-

Jan. 06 Ausstellung
i. d. Familieninitiative
„Jung und alt ...“



lung „Jung und alt – Geht denn das?“ In 19 Bilderrahmen werden Fotos und Lebensmuster von Personen verschiedenen Alters aus unserer Region gezeigt. Die jüngste Generation war mit einem Zweijährigen vertreten, die alten Menschen mit einer 101-Jährigen. Angesprochen wird das vor wenigen Jahrzehnten in ländlichen Gegenden noch praktizierte Zusammenleben mehrerer Generationen unter einem Dach.



Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit der Familieninitiative und der Arbeitsgemeinschaft Familienförderung im Landkreis Sächsische Schweiz. Die Initiatoren wollen mit dieser Demonstration den Austausch unter den Generationen fördern. Das heutige Bild der Familien zeigt oft hunderte Kilometer weit trennende Strecken zwischen der Großmutter und dem Enkel, wenn Letzterer zur Arbeitfindung in die Ferne zog. „Es müssen zukünftig innovative Modelle geschaffen werden“, meint Initiative-Leiterin Lore Schöffel, „wo sich Ersatz-Enkel mit Ersatzgroßmüttern treffen“.

05.01. Das Neujahrskonzert der Neuen Elbland Philharmonie im Berufsschulzentrum Copitz wartete mit unvergesslichen Melodien der

Strauß-Operetten auf. Als Solisten mit Partien aus der „Csárdásfürstin“ und der „Lustigen Witwe“ wirkten Kerstin Randall (Sopran) und Fred Bonitz (Bariton), den Dirigentenstab führte Generalmusikdirektor Peter Fanger.

Dem Lob für Orchester und Solisten fügte Rezensent Hans Peter Altmann an, „manche Stücke haben den Charakter einer massenhaft produzierten Meterware, aber dieser Beigeschmack ist durch die Frische der Interpretation genommen worden“. Das Programmblatt erwies sich seiner Meinung nach als lieblos redigierter Zettel ohne Nennung von Orchester, Dirigent und Solisten. Auch im neuen Jahr wird wieder ein kostenloser Konzertbus für die Besucher vom Sonnenstein bis zum Berufsschulzentrum und zurück eingesetzt.

07.01. Die ihres Schmucks entledigten Weihnachtsbäume werden in Pirnas Ortsteilen Graupa und

Jan. 06 Ausstellung
i. d. Familieninitiative
„Jung und alt ...“



07.01.06 Abnehmen
des Adventskranzes in
Graupa

Pratzschwitz nicht sang- und klanglos entsorgt. Die Feuerwehren veranstalteten zum wiederholten Mal

ein „Weihnachtsbaum-Leuchten“ (wie sich das Verbrennen der ausgedienten nadelnden Bäume in Graupa nennt). Die Spender machten es sich bei Glühwein und Gegrilltem rings um den Funken sprühenden Flammenzauber gemütlich. Auch das Abnehmen des Riesenadventskranzes im Graupaer Schlosspark bedurfte wieder einiger Helfer.

Mitglieder der Ortsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) holten am 16. Januar Pirnas Markt-Weihnachtsbaum aus seiner Verankerung heraus. Der Stamm wurde am Ort in kleine Stücke zerteilt. Er soll im Sommer als Brennmaterial für ein Lagerfeuer dienen.

Kleinkunsthöhne „Q 24“:

07.01. Der Programmstart im neuen Jahr wurde in der Kleinkunsthöhne mit einem klassischen Rock-Konzert begonnen. Ausführende waren „The Class of 64“. Die Gruppe trat zum zweiten Mal in Pirna auf. Drei Mitglieder bekannter englischer Rock-Bands, Chip Hawkes, Eric Haydock und Mick Ivory, wollten alte Zeiten ihrer vorherigen Bands wieder aufleben lassen und schlossen sich zur neuen Formation zusammen. Ihre Hits von damals präsentieren sie gegenwärtig auf einer Club-Tournee durch Deutschland.

14.01. Das Dresdner Vokalquartett „Die Traminer“ lud die Besucher im „Q 24“ zu einer musikalischen Zeitreise ein, die mit englischer Renaissancemusik begann und bis zur Rockmusik der Gegenwart führte. Das Quartett versteht es meisterhaft, die schönsten Balladen der letzten drei Jahrhunderte zu interpretieren und bedient sich dabei der modernen Form des A-capella-Gesangs.

21.01. Im Januar 2006 beging der

Pop-Sänger, Rockpoet und Song-Schreiber Tino Eisbrenner (bekannt geworden durch die Gruppe „Jessica“) das 25-jährige Bühnenjubiläum.

Das „Q 24“ holte Eisbrenner, der auch als Chansonier und Schauspieler agiert, nicht zum ersten Mal nach Pirna. Beim Akustikduoprogramm „Songs aus der Mitte“ wurde der Sänger von seinem langjährigen Kreativpartner André Drechsler auf der Gitarre begleitet.

27.01. Blues & Soul aus New Orleans brachten die Musiker der Gruppe N.O.O.T. (New Orleans Organ Trio) auf die „Q 24“-Bühne. Der bekannte Trommler Matthias Peuker scharte noch zwei weitere Spezialgäste um sich und gab mit dieser völlig neuen Besetzung – Marc Hartmann (Saxophon), Marc Denneritz (Gitarre), Paul Griesbach (Tenor-Saxophon), Raphael Wressnig (Orgel) und dem eigenen Trommel-Part - ein Konzert der Extraklasse.

28.01. In seiner neuesten CD, dem „Familienalbum“, blätterte der Dresdner Akustik-Gitarrist Frank Fröhlich mit seinen Gästen in der Kleinkunsthöhne. Die Foto-Geschichten mit Liedern, Flamencomusik, Folk und Jazz wurden von Katrin May auf der Flöte begleitet. Frank Fröhlich, der seit über 25 Jahren als Konzertgitarrist Deutschland, Österreich und Polen bereist, komponiert und arrangiert seine Stücke zum großen Teil selbst.

08.01. Ein weiteres in Pirna traditionell durchgeführtes Neujahrskonzert erwartet die Besucher im Renaissancesaal des Romantik Hotels „Deutsches Haus“. Der namhafte Pianist Udo Glätzer spielte Klavierwerke von Mozart, Chopin und Liszt. Der Pianist stellte seine Musikauswahl anlässlich der 250. Wiederkehr des Geburtstags von

Wolfgang Amadeus Mozart vorrangig unter die Einstimmung auf das Mozart-Jahr 2006.

Die Hotelbesitzer Jutta und Klaus Riedel geben mit dieser Kammermusikreihe, die im laufenden Jahr mehrere Höhepunkte bietet, ein anerkanntes Beispiel privater Kulturförderung.

Im Diakonie- und Kirchengemeindezentrum Pirna-Copitz fand am 8. Januar ebenfalls ein Konzert statt. Diese Veranstaltung galt als Dankeschön für die ehrenamtlichen Helfer der Pirnaer und Graupaer Kirchengemeinde. Ausführende waren die Musiker von „Collegium instrumentale“ unter Leitung von Andreas Grohmann.

09.01.06 Mit dem Angebot einer kostengünstigen Jahreskulturkarte möchte die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH mehr Besucher in die Museen und die Bibliothek holen. Vor allem die Kinder und Jugendlichen sollen sich durch niedrigere Eintrittspreise für die genannten Stätten angesprochen fühlen. Die Jahreskulturkarte für 15 Euro bzw. 5 Euro für Kinder und Jugendliche beinhaltet im „Paket“ die Jahresgebühr für die Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek incl. Anmeldegebühr, das Eintrittsgeld für einen Besuch des Stadtmuseums und des Richard-Wagner-Museums sowie eine Stadtführung.

Dem nur einmal stattfindenden Museumsbesuch mit der Schulklasse sollen „Einzelgänger“-Besuche folgen. Die Initiatoren hoffen, die Jugend auf diese Weise kulturell animieren zu können.

Für Kulturinteressierte, die gern die Sonderausstellungen der Museen und der Bibliothek besuchen, ist die neu geschaffene Jahres-Premiumkarte empfehlenswert. Sie kostet

50 Euro und bietet gegenüber dem Einzel-Kartenkauf eine Ersparnis von 12 Euro. Hier ist der unbegrenzt freie Eintritt der Museen (mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen) inbegriffen und der halbe Preis für vier Konzerte.

In der Bibliothek sind es Anmelde- und Jahresgebühr, die Nutzung des Internets, der halbe Eintrittspreis für vier Kriminächte. Auch eine Stadtführung für zwei Personen ist inbegriffen. Die genannten Karten werden mit einem Strichcode versehen.

Zum Jahreswechsel wurde die Stadtbibliothek für die Leser noch attraktiver gestaltet. Die Maler brachten den Foyerbereich auf Hochglanz. Bibliotheks-Leiterin Gaby Langmann abonnierte zur Angebotserweiterung spezielle Zeitschriften, die Mitarbeiter kümmerten sich um noch kundenfreundlichere Bereitstellung der Medien.

Seit dem Frühjahr 2005 sammeln Schüler des Herder-Gymnasiums Copitz mit Hilfe von Verbänden und Unternehmen unermüdlich Spenden, um ein ehrgeiziges Ziel voranzubringen. Sie tragen zur Sanierung des Nordportals der Marienkirche bei. Um den von der Witterung gezeichneten Sandsteinfiguren Martin Luthers und Philipp Melanchthons die dringende Restaurierung zuteil werden zu lassen, sind 320.000 Euro nötig. Davon wollen die Gymnasiasten 18.000 Euro aufbringen. Unterstützung erhalten sie von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, dem Stadtmuseum Pirna, dem Förderverein St. Marien, den Pirnaer Soroptimisten, der Ibach-Denkmalstiftung und von ihrer Kunstlehrerin Karin Asche. Die letzte Aktion im Jahr 2005 war die Beteiligung am Kunsthandwerkermarkt im Stadtmuseum, wo die Schüler selbst hergestellte Radierungen und anderes mit einem Erlös von 220 Euro ver-

kauften.

Den Auftakt im Jahr 2006 bildete am 7. Januar ein Konzert im Kapitelsaal des Stadtmuseums. Musiklehrer und Saxophonist Frank Nestler, musisches Mehrfachtalent, und Almuth Grimmer gestalteten ein eintrittsfreies Konzert, an dessen Ende um eine Spende gebeten wurde. Die „Herderianer“ steuerten Grafiken bei, deren Verkaufserlös ebenso wie die Einnahmen aus den Musicalaufführungen dem Spendenprojekt Nordportal zufluss. Die Gymnasiasten wollen das hochgesteckte Ziel unbedingt schaffen. Wenn es ihnen gelingt, dann trägt die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ebenfalls mit 18.500 Euro zur Sanierung des Nordportals der Pirnaer Marienkirche bei.

Ölbilder, Aquarelle und Arbeiten auf Papier zierten im Dezember 2005 und Januar 2006 die Wände in den Ausstellungsräumen des Kuratoriums Altstadt. Die Dresdner Malerin Cornelia Schuster-Kaiser lässt ihre dynamischen Farbkompositionen wirkungsvoll aber nicht aufdrängend in Erscheinung treten. Die 39-jährige Malerin studierte an der Akademie der Bildenden Künste Dresden, ist seit 1992 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler und seit einigen Jahren als Selbstständige tätig. Verschiedene Arbeiten der Künstlerin befinden sich in Museen von Leipzig und Offenbach/Main, in der Sächsischen Landesbibliothek Dresden und in der Bayerischen Hypothekenbank München.

18.01. Schüler des Fetscher- und des Schiller-Gymnasiums trafen eine Auswahl aus Einzelbildern und Fotoserien unterschiedlicher Motivbereiche sowie kleinen Plastiken und stellten diese für eine Ausstellung in der Mädgdeinschule, Kuratorium Altstadt, zusammen. Die Fotografien entstammen den Fotomedia-Grundkursen beider Schulen, die

Tonplastiken dem Kunstunterricht. Die Begrüßung der Gäste zur Eröffnung von „Fotografie und Plastik“ und die musikalische Umrahmung besorgten die Gymnasiasten selbst. In den Geschäftsräumen und Gän-

18.01.06 „Fotografie u. Plastik“, Kunstkurs der Gymnasien



gen der Stadtwerke Pirna, Seminarstraße, ziehen im Januar/Februar 2006 „Bildnerische Reflexionen“ und „buntes Erlebnis“ die Blicke der Besucher an. Bilder, Aquarelle



und Materialarbeiten des Dresdner Malers und Grafikers Horst Ulbricht werden präsentiert.

Januar 06 Ausstellung, Bilder von Cornelia Schuster-Kaiser

21.01. Es gibt nur wenige virtuose Akkordeon-Duos auf der Welt und nur einige, die sich der klassischen Musik verschrieben. Das 22. Gale-

riekonzert im Stadtmuseum brachte die Begegnung mit den „Akkordeon Virtuosi“, Galina Bleuel und Wladimir Artimowitsch, deren Wahlheimat Dresden ist. Sie spielen auf ihren dreimanualigen Instrumenten mit Vorliebe Werke von Bach, Tschaikowski und Rachmaninow, wenden sich aber auch der Moderne zu mit der Interpretation der Kompositionen von Leroy Anderson. Die Künstler spielen die klassischen Kompositionen in der Urfassung und tragen bei, dass das Akkordeonspiel zunehmend künstlerische Beachtung findet. Die Bildbetrachtung des 22. Galeriekonzerts beschäftigte sich mit dem Gemälde „Marktplatz von Nishny Nowgorod“ von Robert Sterl (1867 – 1932). Dieses Bild wurde 2004 restauriert. Die Mittel stellte die Ostsächsische Sparkasse Dresden zur Verfügung und Dr. Doris Schubert von der Sparkassenkulturstiftung übernahm den Vortrag zur Bildbetrachtung mit ausgiebigen In-

25.01. Das Kriminalstück „Fisch zu viert“ – schon viele Male vom „Pirnaer Amateurtheater“ aufgeführt – hatte am Abend des 25. Januar in

21.01.06 „Akkord. Virtuosi“, Galeriekonzert



der Turnhalle der Pestalozzi-Mittelschule einen auffällig höheren Zulauf zu verzeichnen. Der Anlass: Laienschauspieler Heinz Richter war das letzte Mal in seiner Hauptrolle



25.01.06 Pirnaer Amateurtheater, letzter Auftritt v. Heinz Richter

formationen über den Künstler und sein Schaffen. Veranstalter der Galeriekonzerte sind die genannte Sparkasse, das Stadtmuseum und die Tourismusgesellschaft Pirna mbH.

als Diener Im Hause Heckendorf zu erleben. Der 75-Jährige vertritt die Meinung, „ich habe genug gespielt und will nicht eines Tages mit meinem Text stecken bleiben oder mich verhaspeln“. Zum Trost für sei-



25.01.06 Pirnaer
Amateurtheater, letz-
ter Auftritt v. Heinz
Richter

ne Pirnaer Fans erklärte er aber, „als Canaletto halte ich Pirna und dem Stadtmuseum weiterhin die Treue“. Falls aus dem Repertoire noch mal ein Stück von Anton Tschechow aufgeführt werden sollte, möchte er dennoch eine Gastrolle übernehmen.

Der früher als Mathematik-, Physik- und Chemielehrer tätige Heinz Richter kam vor 45 Jahren mehr zufällig zum Theaterspielen, weil er für einen erkrankten Darsteller einsprang. Seither wirkte er in 23 Inszenierungen meist in den Hauptrollen mit. Paraderolle war „Der eingebil-dete Kranke“, den er in 138 Auffüh-rungen darstellte.

Bei dem Theaterabend am 25. Januar handelte es sich insgesamt um die 922. Vorstellung des Pirnaer Amateurtheaters.

Das in der preußischen Biedermeierzeit handelnde Stück „Fisch zu viert“ wurde von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer geschrieben.

28.01. Bisher fand die im Jahr 2002 ins Leben gerufene Lesereihe „Pirnaer Kriminacht“ in der Stadtbibliothek jedes Mal bei ausverkauftem

Haus statt. Ein Grund mehr für Leiterin Gaby Langmann und die Bibliotheks-Mitarbeiterinnen, die beliebte Serie verstärkt weiter zu organisieren. Kamen bisher viele Krimiautoren zu Wort, die sich authentischer Fälle beim Schreiben bedienten, so setzen die Kriminäch-



28.01.06 Pirnaer
Kriminacht m. Patricia
Vohwinkel

te 2006 zumeist auf „Schauriges“. Den Anfang dafür gestaltete Patricia Vohwinkel mit ihrem Schauer-geschichtenband „Blutnacht“. Der psychologische Aufbau ihrer Geschichten ist spannungsgeladen wie z.B. eine Version von Dr. Heinrich Hoffmanns „Paulinchen“ (mit den Streichhölzern) oder das Einflech-

ten der magischen Zahl 23 in einer Mordvoraussage. Patricia Vohwinkel gestaltet dabei vordergründig den freien, eindrucksvollen Vortrag, weniger die „Lesung“, wenngleich das Lesepult in Reichweite steht.

Bauen in Pirna

Ein Rückblick auf das Baugeschehen 2005 in Pirna zeigt, dass über 3 Millionen Euro im Hoch- und Tiefbau investiert wurden, wobei ein Großteil in die Sanierung von Straßen und Gassen floss. 18 Tiefbauvorhaben konnten realisiert werden. Für das Jahr 2006 vorbereitete Pläne konzentrieren sich mehr auf den Hochbau. Hier sind u. a. der Umbau des Fetscher-Gymnasiums zu nennen und ein Umbau des Busbahnhofs.

Das Gelände der vor Jahrzehnten geschlossenen Felsenkellerbrauerei an der Schandauer Straße, B 172, soll nicht länger brach liegen, beschloss der Eigentümer des Areals, die Treuhand Liegenschaftsgesellschaft, TLG Immobilien GmbH. Favorisiert wird die Errichtung eines Einkaufsmarktes und eines Altenpflegeheims. Letzteres sollte ursprünglich an der ehemaligen Lackfabrik in Pirna gebaut werden, aber dieser Plan wurde ad acta gelegt. Auf der Schandauer Straße könnten Markt und Heim die angestrebte geschlossene Bebauung des Areals verwirklichen. Auch eine Verbindung zum Schiller-Gymnasium bzw. zur Nicolaistraße fand in den Bebauungsabsichten Aufnahme. Die Umsetzung dieser Vorhaben wird von Stadträten und Stadtverwaltung als Aufwertung der Innenstadt befürwortet. Ob und wie die noch vorhandenen tiefen Braukeller und mehrere Mineralbrunnen genutzt werden können, sei noch dahingestellt.

Der Neubau eines Lebensmittelmarktes der Kette „Plus“ an der Äu-



28.01.06 Pirnaer
Krimnacht m. Patricia
Vohwinkel

Beren Pillnitzer Straße in Copitz ging trotz winterlicher Witterungsverhältnisse weiter voran. Das Gebäude wurde Anfang Januar im Rohbau vollendet.

Der vormals für Dezember 2005 geplante Abriss der beiden Hinterhäuser Schuhgasse 6 und 7 wurde

Januar 06 Gelände der
früheren Felsenkeller-
brauerei



auf Ersuchen der in der Straße ansässigen Händler verschoben. Sie befürchteten Einbußen des Weihnachtsgeschäfts. Die Vorderhäuser befinden sich in Privatbesitz. Im Einvernehmen mit den Hauseigentümern lässt die Stadt nun im Rahmen einer Ordnungsmaßnahme die verfallenden Hintergebäude abbrechen, um Gefahrenquellen auszuschalten und Häusersanierungen

der angrenzenden Bereiche zu erleichtern. Der überbaute Innenhof (zwischen Schuhgasse und Schmiedestraße) wird bei dieser Maßnahme entkernt und freigelegt, erklärte der Projektleiter für Altstadtsanierung, Dr. Georg Schmitt. Die Entsorgung des Abbruchs ist schwierig, denn die Container müssen vor dem Gebäudekomplex auf der Schmiedestraße stehen. Um die Belastung für Anlieger und Geschäfte niedrig zu halten, erfolgt der Abtransport außerhalb der Ladenöffnungszeiten.

Im Quartier I, Lange Straße, fielen vor Monatsmitte Januar die ersten Mauern. Die Pirnaer Unternehmensgruppe GEVA Immobilien GmbH verschiebt sich dieses Großvorhabens nicht allein der künftigen Nutzung wegen, sondern um diesem Altstadtviertel, das sehr unansehnlich wirkte, bald ein passendes Gesicht zu geben. 6,8 Millionen Euro werden aus der Städtebauförderung für die Durchführung zur Verfügung gestellt.



Der Bebauungsplan für ein neues Wohngebiet in Pratzschwitz beruhigt die in Elbnähe wohnenden

Bürger, weil ein Teil des jetzigen Hochwasserschutzweges dann in Privatbesitz übergeht. Es wird befürchtet, dass dann diese Strecke



Januar 06 Abriss am Quartier I, Lange Straße

nicht mehr als Hochwasserweg genutzt werden kann (im Gegensatz zum guten Beispiel von Pirna-Posta bzw. Postaer Straße) und die Anwohner bei Überflutung ihre Grundstücke nicht mehr verlassen können. Während der öffentlichen Einbliknahme in den Plan gingen Einwände und ergänzende Hinweise im Rathaus ein. Es wird geprüft, ob neu konzipiert werden muss. Eine Unterschriftensammlung mit 300 Namen hatte den Willen bekräftigt, dass die Pratzschwitzer einen für alle Bürger nutzbaren Hochwasserweg anstreben.

Januar 06 Abriss am Quartier I, Lange Straße

Sportgeschehen

Zu Beginn eines neuen Jahres wird meist ein Resümee der vergangenen 365 Tage gezogen, um zu wissen, wo man steht. Auch Vereine ziehen eine Jahresbilanz. Der Rückblick beim Kreissportbund zeigte einen unübersehbaren Aufschwung, der einer Vergrößerung der Mitarbeiterzahl zu danken ist.

Dadurch konnten mehr Sportveranstaltungen im Landkreis durchgeführt werden als zuvor. 151 Sportvereine sind unter dem Dach des KSB vereint. Unter den Übungsleitern, Sportlerbetreuern oder mit der Pflege der Sportanlagen Beschäftigten befinden sich seit kurzem 152 Personen, die einen Ein-Euro-Job versehen. Kreissportbund-Geschäftsführer Dietmar Wagner ist über diesen Einsatz sehr erfreut, denn 70 Vereine konnten bisher davon profitieren.

Große Fortschritte wurden auch in der Sportjugendarbeit unter Leitung von Tom Jerusel erzielt. Das Sport-Promotion-Team, das immer an den Wochenenden auf Sport- und Heimatfesten im Landkreis helfend im Einsatz ist, hatte 2005 80 solcher Aktivitäten zu verzeichnen. Durch den erhöhten Bedarf musste ein zweites Sportmobil angeschafft werden.

Bei den Kreis-Kinder- und Jugendspielen soll das Interesse von Vereinen und Schulen noch mehr geweckt werden, damit die beispielgebende Rolle des KSB in Sachsen noch mehr in den Vordergrund treten kann. Eine kleine finanzielle Verbesserung (gegenüber einigen Abstrichen im vergangenen Jahr) und die Sponsorentätigkeit der Wohnungsgesellschaft Pirna mbH tragen 2006 zur Ausrichtung sportlicher Höhepunkte bei.

Vier Amateurtänzerinnen des Tanzsportclubs „Silberpfeil“ (TSC) Pirna hatten sich für die Weltmeisterschaft im Line Dance qualifiziert. Das sportliche Ereignis fand zum Jahreswechsel in Stockholm statt. Drei „Silberpfeile“ erreichten mit vorderen Platzierungen sehr gute Resultate. Im großen Finale einer starken Konkurrenz gelang es Julia Oertel vom TSC „Silberpfeil“ sogar, das Weltmeisterschafts-Silber in der Overall-Kategorie zu erreichen. Der Line-Dance ist eine Tanzsportart, bei der kein Tanzpartner erforder-

lich ist. Die Tänze sind jedoch fest choreographiert, die Umsetzung



erfordert Routine, es wird in Linienformationen zur Musik fast aller Stilrichtungen getanzt.

Julia Oertel erhielt Weltmeisterschafts-Silber im Line Dance



Die erste Medaille des neuen Jahres für die Leichtathleten der Pirnaer Leistungsgruppe Asics holte Corina Göthel im Dreikampf der Altersklasse W 40. Sie errang bei den Landesmeisterschaften in Dresden die Bronzemedaille in den Disziplinen 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen.

15.01. Der nunmehr 13. Pirnaer Winterlauf vereinte trotz des eisigen Luftzugs und einigen Kältegraden über 150 Läufer zum Austragen dieses Laufwettbewerbs. Ausgangspunkt für die drei verschiedenen langen Strecken war das Willy-Tröger-Sta-

dion in Copitz. Oberbürgermeister Markus Ulbig und der noch vor kurzem aktive, vielfach ausgezeichnete Seniorenläufer Gerhard Gnauck gaben das Startschusszeichen. Der Ablauf des Wintersportereignisses lag wiederum in der bewährten Organisation von Günther Hahn, VfL

Sebnitz, die ein Heimspiel absolvierten. „So kennen wir unseren Wolfgang. Ein Leben für den Sport und fast alles ehrenamtlich“, lobte KSB- Geschäftsführer Dietmar Wagner seinen Mitarbeiter, der bereits im Kindesalter den Weg zum Sport fand. Schon mit elf Jahren wurde



15.01.06 13. Pirnaer Winterlauf

Pirna-Copitz 07, Präsidiumsmitglied Breiten- und Freizeitsport.

Bei der kürzeren Strecke von 5,2 Kilometern kam der erst 14-jährige Pierre Schneider aus Dresden als Sieger ins Ziel. Zweiter wurde sein Bruder Oliver mit nur 21 Sekunden Rückstand. Als Dritter traf Seniorenläufer Günter Werrmann von der Pirnaer Riege ein. Die Elf-Kilometer-Strecke wurde ebenfalls von einem Dresdner, Henryk Wagner, als Sieger bewältigt. Dietmar Müller, LG Asics Pirna, erreichte wie auch schon im Vorjahr den zweiten Platz. Der Pirnaer Winterlauf bildet alljährlich den Auftakt aller Ranglistenläufe im Regierungsbezirk Dresden.

15.01. Der Medienbeauftragte des Kreissportbundes Sächsische Schweiz, Wolfgang Vogt, feierte am 15. Januar seinen fünfzigsten Geburtstag. „Feiern“ hieß für ihn, zuerst beim 13. Pirnaer Winterlauf anwesend zu sein. Am Nachmittag befand er sich bei den Handball-Frauen des HC Sachsen Neustadt-

Wolfgang Vogt Mitglied bei der Betriebssportgemeinschaft Fortschritt Pirna, Sektion Leichtathletik, dem jetzigen LSV. Seit 30 Jahren führt er dort die Sieger- und Erfolgschronik



15.01.06 „WoVo“ wurde 50

des Vereins. 1991 wurde er in das Präsidium des Kreissportbundes berufen. Seit einigen Jahren ist er als Medienbeauftragter des KSB und für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Wolfgang Vogt sorgt für den rei-

bungslosen Ablauf der KSB-Sportveranstaltungen, aber auch schon für die Vorbereitung und die „Nachsorge“. Ohne seine organisatorische Beteiligung sind die jährlich stattfindenden Kinder- und Jugendspiele, das Sportfest der Euroregion Elbe/Labe und die vielen Leichtathletik-Landesmeisterschaften kaum denkbar. Seine Berichterstattungen über den Kreissport sind seit nunmehr 25 Jahren in der Sächsischen Zeitung zu lesen. Er benutzt seit langem das Namenskürzel „WoVo“ und jeder Leser der Sportberichte weiß, dass der Schreiber Wolfgang Vogt ist.

25.01. 550 Handballenthusiasten drängten sich in der vollbesetzten Sporthalle des Berufsschulzentrums für Technik in Copitz. „Oberliga trifft Bundesliga“, hieß es, als Pirnas Handball-Männer gegen die mehrfachen Deutschen Meister des TSV Großwallstadt, Unterfranken antraten. Der ESV Lokomotive Pirna war Initiator dieses Spiels. Seit vier Jahren verpflichtet der ESV seine Oberliga-Spieler immer wieder, ein solches „ungleiches“ Match durchzustehen. Bisher mussten die Handballer schon gegen die rumänische Nationalmannschaft antreten, gegen die besten tschechischen Juniorenspieler und gegen das Starensemble des SC Magdeburg. „Der Pirnaer Eisenbahner-Sportverein versteht es, ein Freundschaftsspiel als eine pompöse Schau zu inszenieren“, sagt Sportberichterstatteur Thomas Hoffmann, „indem er einen Außenseiter gegen einen berühmten Gegner antreten lässt und sich die Fans an der Hatz der beiden ergötzen können“.

28.01. Aus einem Trainingslager in Portugal zurückkehrend reiste ein Laufteam der LG Asics Pirna zu den Süddeutschen Hallenmeisterschaften nach Erfurt. Dort gelang es der Männerstaffel mit den Athleten Markus Schneider, Sebastian Möser und Volker Peter, den Sieg davon-

zutragen.

Aus den Schulen

10.01. Mit 110 von 120 möglichen Punkten hatten sich Pirnas Schülerköche von der Goethe-Mittelschule an die Spitze des Vorentscheids kochen können. Am 10. Januar standen sie in der 9. Auflage des Erdgaspokals am „heimischen“ Herd, um sich mit den Wettbewerbsteilnehmern aus Görlitz und Klingenberg zu messen. Hier ging es um den Einzug ins Sachsen-Finale. Sandra Gollmann, Sarah Schütt, Stefan Thamerus und Christian Schreiber kochten und servierten wieder ihr ausgesuchtes Menü, bestehend aus Fingerfood, Gemüseauflauf im Weinblatt und exotischer Fruchtgrütze mit Schokoladensoße. Leider reichte hier die Punktzahl 92 nicht, um ins Landesfinale zu gelangen.

Die Beurteilung fiel Jury-Chef Thomas Strauß und den beiden anderen Juroren mit Helmut Liu, Küchenleiter der Pirnaer Hotelfachschule, schwer. Den ersten Platz errangen die Schülerköche aus Klingenberg.

18.01. 140 Schüler aus dem Landkreis Sächsische Schweiz werden gegenwärtig an der Schule für Erziehungshilfe „Dr. Heinrich Hoffmann“ in Pirna-Copitz unterrichtet. Die Bildungseinrichtung gewährte am 18. Januar Einblicke in das Schulgeschehen. Interessierte Eltern konnten sich über Ziele und Möglichkeiten informieren. Betreut und gefördert werden Kinder mit Aufmerksamkeits- oder Verhaltensstörungen, auch autistische und mit Teilleistungsstörungen auffällig gewordene Kinder oder solche, bei denen familiäre Erlebnisse zu Störungen und Schwächen führten. „Ziel der Förderschule ist, dass die Kinder, sobald sie stabil sind und ihre Leistungen es zulassen, wieder in ihre Heimatschulen zurück können“, sagt Schulleiter Stefan Lu-

stig. Am Tag der offenen Tür wurde u. a. auch über das Netz der Hilfen von Ärzten, Therapeuten und anderen Institutionen informiert.

20.01. Alljährlich im Januar wird landesweit an den Musikschulen der Wettbewerb „Jugend musiziert“ (Chronik berichtet alljährlich) ausgetragen.

Die besten Musikschüler werden darauf vorbereitet, vor einer Fachjury das erlernte Können unter Beweis zu stellen. Die daraus resultierenden besten Ergebnisse der Teilnehmer werden für das nachfolgende Preisträgerkonzert ausgesucht. Gleichzeitig erspielen sich die jungen Musiker eine Delegation zum Landeswettbewerb.

Die dieses Jahr für den Regionalwettbewerb in der Pirnaer Musikschule auszuwertenden Vorträge waren den Blechbläsern vorbehalten. Die Teilnehmer der Holzbläser stellten sich einer Jury in Bannewitz, die Blockflötisten und Pianisten (vierhändig) in Dresden, Zupfinstrumente in Freital. Die Musikschule Sächsische Schweiz Pirna war mit jungen Musikern der Fächer Blockflöte, Klavierbegleitung, Gitarre, Trompete, Violine, Saxophon und Elektro-Gitarre zum Wettbewerb angetreten.

An beiden Wertungstagen fanden die abendlichen Preisträgerkonzerte in der Aula des Fetscher-Gymnasiums statt.

25.01. „Willkommen und Abschied“ nannte die Pestalozzi-Mittelschule den ersten „Tag der offenen Tür“ 2006. Der Willkommensgruß galt allen Grundschulern, die zu Beginn des neuen Schuljahres in eine Mittelschule wechseln. Sie und ihre Eltern konnten sich über das Haus, den Tagesablauf und das Leistungsspektrum der Bildungsstätte informieren. In der unteren Etage herrschte reges Leben, denn der Einladung in das außen und innen sanierte Schul-

haus waren viele Besucher gefolgt. Schulleiterin Irina Maerker konnte nun auch mit einem neu möblierten Lehrerzimmer aufwarten. Einige der vorherigen Stücke stammten noch aus frühen DDR-Zeiten.

Für die Abgangsklassen, die im Sommer die „Pesta“ verlassen, war der 25. Januar der letzte Öffentlichkeitstag, den sie an ihrer Schule erlebten.



25.01.06 „Tag der off. Tür“ in der Pestalozzi-MS

28.01. Das Herder-Gymnasium Pirna-Copitz schloss sich der Werbung um neue Schüler an. Hier hießen Lehrer und Schüler potentielle Fünftklässler willkommen und stellten ihnen die Lernbedingungen, das Fremdsprachenprogramm und das Profilangebot des Gymnasiums vor.

28.01. Auch das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft lud Interessierte zum Einblicknehmen in sämtliche Ausbildungsbereiche des Hauses ein. „Da immer weniger

Lehrstellen in der Region angeboten werden, ist die Nachfrage nach den sogen. Vollzeitschulen gestiegen“, weiß Schulleiterin Monika Bäßler aus Erfahrung. Folglich gewinnt eine Schule wie diese an Bedeutung, wenn sie im Zusammenwirken mit der Agentur für Arbeit als „Auffangnetz“ vielen noch nicht vermittelten Jugendlichen die Chance einer Ausbildung gibt. Die Schule richtete dafür zusätzliche Klassen ein. (Schulabgänger des Berufsschulzentrums Wirtschaft können auch als Hauswirtschaftler in Pflegeheimen arbeiten, in Krankenhäusern und in Reinigungsfirmen unterkommen.) Außer den genannten Bildungsgängen wurde das weitgesteckte Ausbildungsprogramm der Wirtschaftsberufsschule vorgestellt. Schüler zeigten den Besuchern auch die Hauswirtschaftsräume, die Lehrküche und das Lehrrestaurant. Für den Ausbildungsbereich Wirtschaft und Verwaltung standen betriebliche Ausbildungspartner zum Befragen über künftige Berufsziele und die Zeit nach der Ausbildung bereit.

Ausblicke auf das neue Jahr für die Jugend:

Wenngleich beim Etat 2006 im Landkreis auch bei der Kinder- und Jugendarbeit eingespart wird, steht die Finanzausstattung der Jugend- und auch der Sozialhilfe im Vergleich zu anderen Landkreisen gut da, bestätigt Landrat Michael Geisler. „Sicherlich geben unsere Töpfe nicht mehr so viele Mittel her wie früher“, lautet die Unabänderlichkeit, aber „die Jugendhäuser werden weiterhin gehalten und Sozialarbeiter auch im Jahr 2006 weiter beschäftigt“.

Anm.: Unter der politisch engagierten Jugend des Landkreises ist die Jugendorganisation Junge Union Sächsische Schweiz (CDU) mit 40 Mitgliedern am stärksten vertreten. Vorsitzender der JU ist der 25-jäh-

rige Martin Schmidt.

Die Rhön Klinikum AG, Betreiber des Pirnaer Krankenhauses, ist seit der Übernahme bestrebt, die nach dem Jahresende 2006 aus dem sächsischen Krankenhausplan gestrichene Pädiatrie im Pirnaer Klinikum dennoch weiter zu führen (s. Chronik 05.11.05).

Im Januar 2006 übernahm Prof. Dr. Walter Wolfgang Leupold die Leitung der Kinderklinik. Der 65-Jährige ist Spezialist für Kinder-, Lungen- und Bronchial-Heilkunde, Umwelt- und Sportmedizin sowie Allergologie. Prof. Leupold war an der Medizinischen Akademie Dresden tätig und zuletzt an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin als stellvertretender Klinikdirektor. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen ist er ein „außerordentlicher Gewinn für das Klinikum Pirna im Bemühen um den Erhalt der Kinderklinik über den 31. Dezember 2006 hinaus“, schätzt die Rhön Klinikum AG diesen Schritt ein.

Seit einem Jahr vermittelt die Freiwilligenzentrale der Diakonie Pirna-Copitz ehrenamtlich wirkende Helfer an Vereine und Institutionen. Über 70 Freiwillige meldeten sich seitdem im Büro Schillerstraße 21a, wo Matthias Schulz als Projektkoordinator die Einsätze zusammenstellt. Die Helfer kommen aus dem gesamten Landkreis. Sie werden in nicht

Jan. 06 Freiwilligenzentrale der Diakonie Pi.-Copitz



weniger als 139 Aufgabengebieten eingesetzt. Die Vermittlerzentrale begann am 2. Januar 2005 mit ihrer Tätigkeit.

Die Arbeitslosenquote stieg im Dezember 2005 an. Im gesamten Landkreis Sächsische Schweiz wurden im Vergleich zum November weitere 250 Menschen erwerbslos. Im Landkreis Pirna kletterte die Quote von 15,7 Prozent auf nunmehr 16 Prozent. Stellt man jedoch die Arbeitslosenzahlen vom Dezember 2005 jenen des Vorjahres gegenüber, so zeigt die Statistik, dass damals 500 Personen mehr erwerbslos waren. Auch wenn der neuerliche Rückgang teilweise durch die Ein-Euro-Jobs hervorgebracht wurde, ist die jetzige Quote dennoch ein kleiner Lichtblick auf dem Sektor des Langzeit-Vergleichs.

03.01.06 Der Schnee von den letzten Tagen des alten Jahres hält sich beharrlich, kurze Tauperioden sorgen für Glätte. Der städtische Winterdienst ist morgens ab 3.00 Uhr unterwegs, um die Straßen zu kontrollieren und ab 4.00 Uhr zum Winterdienst auszurücken. Dieser ist erst gegen 20.00 Uhr beendet. Zum ständigen Pensum gehören Busstrecken, Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen, Gefällestrassen und gefährliche Abschnitte. Im Zuge von Sparmaßnahmen werden Anliegerstraßen und solche mit geringem Gefälle nur noch bei übermäßigem Schneefall geräumt, die Anlieger sind etwas mehr in der Pflicht als in vorausgegangenen Jahren. Grundstückseigentümer müssen Gehwege bzw. einen 1,50 Meter breiten Streifen werktags bis 7.30 Uhr räumen und streuen.

06.01.06 Der Tag des traditionellen Neujahrsempfangs der Stadt, der Volksbank und des Selbstständigen-

verbandes Pirna fiel 2006 auf den 6. Januar. Der Oberbürgermeister rief und alle, alle kamen, konnte man in Anlehnung an ein Zitat sagen. Über 250 Gäste folgten der Einladung. Das Stadtoberhaupt zog ein Resümee des vergangenen Jahres und konnte dabei auf eine stattliche Anzahl der ausgeführten Projekte, die



alle auf den Weg gebracht wurden, hinweisen. Bei der sich abzeichnenden positiven Entwicklung der Einwohnerzahl nannte Markus Ulbig ein Plus von 95 Bürgern, das sich aus der Gegenüberstellung von Zuzug und Abmeldungen im Jahr 2005 ergab. Ähnlich zeigte sich die Tendenz bei den Gewerbetreibenden, wobei ein Vergleich zwischen An- und Abmeldungen einen Zuwachs von 85 ergab. Vorausschauend verwies der Oberbürgermeister auf Investitionsmöglichkeiten im Jahr 2006 in Höhe von 20 Millionen Euro und nannte

06.01.06 Neujahrsempfang

den Doppelhaushalt der Stadt eine verlässliche Grundlage für die Finanzpolitik der Kommune. Gleiches gelte für die im Stadthaushalt einzuführende doppelte Buchführung, die Pirna als eine der ersten sächsischen Städte proklamiert.

Beim „Zeichen für die Jugend set-



zen“ sind Gymnasiensanierung und Umbauprojekte beispielgebend. Es sei gelungen, die nötigen Fördermittel von Bund und Land zu erhalten. Die Ansiedlung von Betrieben, sowie das bereits im Innenausbau befindliche Klinikum, Verbesserungen in den Stadtteilen Copitz und Sonnenstein und die Altstadtanierung mit der Krönung Innensanierung Marienkirche usw. beschlossen das Erreichte im Jahr 2005.

Die begonnene Sanierung von Industriebrachen, der Neuaufbau des Quartiers I, die Erhaltung des Gebäudes Wagner-Museum und das Bauvorhaben Busbahnhof gaben Ausblicke auf 2006. Im sorgenvoll beobachteten Anwachsen des Extremismus zeige ein konsequent durchgeführter Einsatz (Steuerungsgruppe Aktion Zivilcourage) bereits erste Erfolge.

Der Oberbürgermeister dankte für gemeinsam Geschaffenes, für unternehmerische Unterstützung, für sportliche Höchstleistungen und die im Ehrenamt geleistete Arbeit. Er appellierte an die Anwesenden stellvertretend für alle, dass jeder seinen Beitrag für ein schöneres noch liebenswerteres Pirna leisten möge

und beendete seine Ausführungen mit der Hoffnung auf ein Jahr unter Gottes Segen und dem Wunsch, im Bemühen um die Stadt alles richtig anzupacken.

Hauke Haensel, Vorstand der Volksbank, konnte seinem Rückblick auf das Bankjahr 2005 die imponierende 40-prozentige Steigerung des Betriebsergebnisses seines Hauses voransetzen. Dieser Stand ist beachtlich, da die Pirnaer Volksbank noch vor wenigen Jahren der Krisenhilfe vom Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken bedurfte. Obwohl nicht die besten Rahmen-

06.01.06 Neujahrsempfang



06.01.06 Neujahrsempfang

bedingungen herrschten, gelang es dem Kreditinstitut, 600 Neukunden zu werben, erklärte Hauke Haensel, so dass die „Volksbank Pirna im Jahresergebnis 2005 auf dem siebenten Platz der Volksbanken in Deutschland steht“. Eine Weisheit am Ende der Ansprache: „Wissen Sie, was uns so sicher macht? Die Zuversicht.“

Der Vorsitzende des Verbandes der Selbstständigen, Matthias Hentsch-

ke, ließ seiner kritischen Rückschau ein hoffnungsvolles Vorausschauen folgen.

Die Jazzband der Musikschule Sächsische Schweiz sorgte für die musikalische Umrahmung des Abends und der mit viel Spannung erwartete Dresdner Kabarettist und Schauspieler Uwe Steimle, bekannt durch Film



und Fernsehen, begeisterte durch unnachahmlichen sächsischen Witz mit Geschichten über „16 Jahre nach der Kehre“.

Der nachfolgende Gedankenaustausch in kleinen Gruppen wurde von allen Anwesenden erfreut wahrgenommen.

Durch die gemeinsame Durchführung des Neujahrsempfangs konnten 1.000 Euro eingespart werden. Der Betrag kommt dieses Mal den Jugendlichen auf dem Sonnenstein zugute, indem er zur Ausgestaltung der Jugendräume im soziokulturellen Zentrum verwendet wird.

09./10.01.06 Im Zuge des Haushaltskonsolidierungskonzepts der Stadt Pirna soll die städtische Gärtnerei privatisiert werden. Da die Leistungen sehr umfangreich sind, mussten sie auf elf Lose verteilt werden. Deshalb entstand die Verpflichtung, das Vorhaben europaweit auszuschreiben. Die Arbeiten umfassen die Grünflächenpflege der Stadt, die



Rasenpflege in den Ortsteilen Graupa, Birkwitz, Pratzschwitz, Zatzschke, Mockethal, Posta und Jessen. Die potentiellen Firmen übernehmen dann auch Aufgaben wie Spielplätze in Ordnung halten, Baumpflege betreiben, das Gras an Straßenrändern mähen und Papierkörbe entleeren. Ob nach dem Wechsel die wunderschönen Innenstadttrabatten den gleichen üppigen Flor aufweisen, bleibt abzuwarten. Am 9. und 10. Januar fanden die Bietergespräche statt. Ein wichtiger Faktor war dabei die Übernahme der Mitarbeiter aus der Stadtgärtnerei.

06.01.06 Neujahrsempfang

06.01.06 Neujahrsempfang mit Uwe Steimle

11.01.06 Ein 17-jähriger Radler aus Graupa übersah auf der Kreuzung S 177 Richtung Pirna-Jessen einen Kleintransporter. Der 39-jährige Fuhrunternehmer konnte den Zusammenprall nicht verhindern. Der Jugendliche schlug mit dem Kopf an die Frontscheibe des Lkw und schleuderte einige Meter weit auf die Straße. Mit Schwerstverletzungen im Gesicht und am Oberkörper wurde er in die Universitätsklinik Dresden geflogen.

Die prekäre Situation der Autostellplätze in Pirnas Innenstadt verlangt nach Änderungen. Das Verhältnis von vorhandenen Parkplätzen und vergebenen Parkkarten wird deshalb revidiert. Eine der Neuregelungen

besagt, dass jene Antragsteller, bei denen der Vermieter einen Stellplatz nachweisen kann, von der Stadt keinen Parkausweis mehr erhalten. Im Beispiel einiger Fahrzeughalter der Fleischergasse, Schössergasse, Am Markt, Niedere Burgstraße, Kirchplatz und Atrium werden von den jeweiligen Vermietern Stellflächen im Parkhaus Am Steinplatz zur Verfügung gestellt. Diese kosten jedoch 20 Euro bis 25 Euro im Monat, während für eine Anwohnerparkkarte der Stadt 20 Euro im Jahr zu entrichten sind. Die Neuregelung sorgt nun für Ärger. Die Fachgruppe Bürger- und Ordnungsangelegenheiten bei der Stadt führte Gespräche mit Betroffenen und verhandelt mit Verwaltern von Parkflächen wegen annehmbarer Angebote.

13.01.06 Auf dem Neujahrsempfang des Landsrats im Sächsische-Schweiz-Kreis wurden fünf verdiente Bürger ausgezeichnet, die sich seit vielen Jahren im Ehrenamt engagieren. Vier von ihnen kommen aus Pirna.

Der frühere Superintendent Ernst Günther erhielt die Auszeichnung für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Kuratoriums Gedenkstätte Sonnenstein und als Mitglied des Beirats der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Als das Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde, war er einer der Mitbegründer, im Jahr 2000 übernahm Ernst Günther den Vorsitz und ist seit dieser Zeit insbesondere bemüht, dass sich die Jugendlichen mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinandersetzen.

Die Sächsische-Zeitung-Redakteurin Heike Sabel hilft seit über zehn Jahren kranken und behinderten Kindern sowie deren Familien in Bragin, Weißrussland. Diese Stadt war 1986 bei der Atomreaktorkatastrophe in Tschernobyl mit betroffen. Heike

Sabels tatkräftigem Einsatz sind fünf Hilfsgütertransporte nach Weißrussland zu verdanken, der Aufbau einer Nähstube zur Selbsthilfe, die Organisation von Krankenhausaufenthalten und Reha-Maßnahmen für mehrere weißrussische Kinder in Deutschland und zwanzig Familienpatenschaften. Ihre vielen Kontakte zu den Menschen in Weißrussland und die zahlreichen Begebenheiten brachte die Redakteurin zu Papier und veröffentlichte die Erlebnisse in zwei Büchern.

Regina Walther ist Vorsitzende der Kreisverkehrswacht. Hier leistet sie einen großen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Unfallverhütung. Sie organisiert die Veranstaltungen zur Verkehrserziehung. Im Jahr 2003 suchte der Tierschutzverein Pirna lange Zeit einen neuen Vereinsvorsitzenden. Regina Walther übernahm auch dieses Ehrenamt. Der Verein konnte seitdem wieder finanzielle Stabilität erlangen.

Der ehemalige Geschichtslehrer Hugo Jensch verschrieb sich der Erforschung der regionalen Geschichte. Seit vielen Jahren ist er mit großem Engagement im Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein aktiv tätig. Unter seinen zahlreichen Publikationen ist vor allem die Broschüre „Juden in Pirna“ bekannt. Bei der Forschungsarbeit „Unsere Heimat unterm Hakenkreuz“ wirkte er als Autor mit. Hugo Jensch besucht Schulen, um der jungen Generation die Heimatgeschichte nahe zu bringen und einen Beitrag zum Geschichtsverständnis zu leisten.

Der Ehrenamtspreis wird auf Vorschlag des Kreistags seit fünf Jahren an verdiente Bürger in den Bereichen Familie und Soziales, Sport und Kultur vergeben.

17.01.06 Anlässlich des Weltgebets-

tags am 3. März, den Frauen aus Südafrika vorbereiten, führte das Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz eine Weltgebets-Werkstatt durch. Dieser Aktionstag stand ebenfalls unter der Überschrift „Zeichen der Zeit“. Lieder und Texte für den Gottesdienst am Weltgebetstag wurden ausgesucht, südafrikanische Produkte wie Teesorten und Schmuck kamen zum Verkauf. Die Pirnaer Kirchgemeinde unterhält Partnerschaften mit südafrikanischen Christen. Eine letzte Begegnung gab es im Jahr 2005 im Kirchenbezirk Pirna.

17.01.06 Der Pirnaer Film- und Videoclub beging am 17. Januar das 50-jährige Bestehen des Vereins. Der im Club als Vorsitzender und Studioleiter wirkende Werner Reichelt aus Heidenau ist seit 1968 für die Filmarbeit verantwortlich und wirkt gleichzeitig als Chronist des Vereins. 45 Jahre schrieb er kontinuierlich alles auf. Seit dem Hochwasser aber nur das Wichtigste, denn dann bedurften sein Wohnhaus und die gleichzeitig als Heimstadt dienenden Clubräume auf der Robert-Schumann-Straße in Heidenau erst lange Zeit des Wiederaufbaus nach der Überflutung. „SOFI-Amateurfilmstudio“ nannte sich der Club, als ihn Herbert Marx am 17. Januar 1956 im VEB Entwicklungsbau (Luftfahrtindustrie) gründete. Unter dem Namen „Betriebs-Filmstudio-Club 16“ wurde die Einrichtung des Strömungsmaschinenbaus Sonnenstein bekannt. Arbeitsräume und ein kleines Kino erhielten die Amateurfilmer damals im Schloss Sonnenstein. Es wurden Filme über das Kreisgebiet gedreht, die heute wichtige Zeitdokumente darstellen. Spiel-, Dokumentar- und populärwissenschaftliche Filme erweiterten das Programm. Bis zur Wende wurden die 16-Millimeter-Filme eingesetzt. Als besonderen Höhepunkt

werten die Mitglieder den Film über den Semperoperaufbau, den sie von 1976 bis 1986 begleiteten. 5.000 Meter Filmmaterial wurde dort abgedreht, fünf eigenständige Filme waren das Ergebnis. Für diese Leistung erhielten die Clubmitglieder drei Goldmedaillen der Arbeiterfest-



17.01.06 50 Jahre Pirnaer Film- und Videoclub



spiele und den Kunstpreis des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. Zwei Filme über die Stadt Pirna entstanden in dieser Zeit und ein Film über den Barockgarten Großsedlitz. Mit der Wende kam zunächst das Aus für den Videoclub. Als ehemalige gewerkschaftliche Einrichtung verloren die Filmleute auch die Räumlichkeiten im Schloss. Die Lie-

be zum Hobby war groß genug, um neu zu starten. Archiv und Filmtechnik konnten kostengünstig verkauft werden. Im privaten Wohnhaus des Vereinsvorsitzenden Werner Reichelt fand der Club ein Unterkommen. Dann kam die Flut, Müglitz und Elbe zerstörten die Arbeitsräume. Durch Spenden und staatliche Unterstützung gelang der Wiederaufbau, aber nur wenige Filme konnten gerettet werden. Mit Hilfe der Kulturstiftung des Bundes ließ sich Weniges davon aufbereiten, was jedoch nicht mehr zum Vorführen geeignet ist, sondern nur noch als Beweis dient. „Unser 50-jähriges umfangreiches Schaffen können wir leider nicht mehr dokumentieren“, bedauert Werner Reichelt, aber mit inzwischen neuer Digitaltechnik wurden schon mehrere kleinere Spielfilme produziert. Dazu zählen eine neue Version des Barockgartens Großsedlitz und Videos für Burgführungen in Hohenstein.

be beginnt. Schwarz auf weiß war von der „zunehmend schwieriger werdenden Situation im Einzelhandel“ zu lesen, die zu dem besagten Schritt führte. Das vor wenigen Jahren besonders attraktiv ausgestattete Geschäft verkauft Herrenbekleidung der Marken Boss, Cardin, Hechter und andere. Es gab wohl in letzter Zeit zu wenig Kunden, die sich den Einkauf im beliebten, in der Region bekannten Geschäft leisten konnten. „Der Entschluss, unser mit viel Liebe und persönlichem Engagement aufgebautes Bekleidungsgeschäft zu schließen, steht endgültig fest“, teilte der Geschäftsführer mit. „Glauben Sie mir, ich habe mir diese letztendlich notwendige Entscheidung nicht leicht gemacht“ - welch trauriges Resümee.

Beim notwendig gewordenen, stark reduzierten Verkauf der Waren ließen die Kunden nicht auf sich warten.

18.01.06 Das erste Unternehmertreffen des Kreis-Mittelstandsverbandes BVMW fand in der Pirnaer Arbeitsagentur statt. Das Treffen befasste sich mit der gegenwärtigen Job-Situation, mit Steuer- und Arbeitsrecht, Wirtschaftsurteilen des Bundesgerichtshofs und Änderungen im Steuerrecht. Nachdem zu Jahresbeginn der bisherige Kreischef des BVMW, Dr. Manfred Janitz, in den Ruhestand verabschiedet wurde, übernahm ab 1. Januar Diego Schwarz die Funktion, den Kreisverband der Mittelständler zu leiten.

18.01.06 Stammkunden des repräsentativen Pirnaer Herrenausstattergeschäfts Folkart Wunderlich, Dohnaische Straße, fanden in ihren Briefkästen eine Einladung vor. Der Inhaber teilte mit, dass am 18. Januar der Räumungsverkauf des seit 1950 existierenden Familienunternehmens wegen Geschäftsaufga-

Die Verbundnetz Gas AG (VNG) rief im Jahr 2001 in den östlichen Bundesländern die Initiative „Verbundnetz der Wärme“ ins Leben, die sich unter dem Motto „Dasein für andere“ um das gemeinnützige Wohl verdient macht. In dieser Initiative setzen sich über 120 Mitglieder für andere Menschen ein. Aus Pirna wurden drei Personen als Mitglieder in das „Verbundnetz der Wärme“ berufen, Roswitha und Johannes Förster und Ralf Wätzig. Die „Wärme“ ist hier doppelsinnig zu verstehen, zum einen durch die Mitwirkung der Verbundnetz Gas AG, zum anderen durch die menschliche Wärme, die die Mitglieder im vieljährigen ehrenamtlichen Engagement uneigennützig helfend verbreiten. Ralf Wätzig als Vorstandsmitglied des Jugendrings Sächsische Schweiz rief selbst viele Projekte ins Leben und unterstützt sie alle wie z. B. die Initiative „JugendLand“. Roswitha Förster übernahm 1993

den Vorsitz der Seniorenvertretung in Pirna und nimmt sich seither örtlicher Rentner-Probleme an, wie mangelnde gesundheitliche Betreuungsangebote, nicht ausreichende Busverbindungen, schadhafte Gehsteige. Sie organisiert monatliche Treffs und hält Verbindung zu anderen Seniorengruppen.

Johannes Förster betreut als Übungsleiter zwei Behindertengruppen, die sich zum Sporttreiben in den Kategorien Schwimmen und Gymnastik treffen. Der ehemalige Sportlehrer organisiert gleichzeitig das jährlich stattfindende Behindertensportfest.

VNG gab inzwischen das dritte Mal das „Buch der Zukunft“ heraus, das die Bereitschaft der Menschen in den neuen Bundesländern widerspiegelt, Verantwortung für die nächste Generation zu übernehmen.

19.01.06 Die Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage nutzt im Bestreben um Aufklärung ein verbreitetes Mittel - den sogen. Bürgerbrief. Diese erstmals am 19. Januar in Pirna und Königstein verteilte Schrift ist eine vierseitige kleine Zeitung, die über Extremismus und dessen Ziele aufklärt. Parolen und Aussagen aus dem NPD-Wahlprogramm werden analysiert, das gewaltbereite Umfeld beleuchtet und der Beweis geführt, dass die NPD keine Lösungen von Problemen anbietet, sondern sich nur auf Parolen stützt. Außerdem werden Fragen zu aktuellen gesellschaftspolitischen, sozialen und wirtschaftlichen Belangen erörtert. Dazu zählten in den ersten 22.000 Exemplaren z.B. die EU-Osterweiterung und das Hartz-IV-Problem. Firmenvertreter nahmen dazu Stellung. Oberbürgermeister Markus Ulbig als Schirmherr der Initiative lobte den Einsatz als weiteren Schritt für Demokratie, Toleranz und Menschenrechte. Schon Ende 2004

hatte er die Idee, zum genannten Thema einen Bürgerbrief zu verbreiten. Unterstützt und finanziert wird

Roswitha u. Johannes Förster



dieses Vorhaben weiterhin vom Bundesministerium für Familie.

20.01.06 Sachsens Innenminister Albrecht Buttolo (CDU) weilte zu einem Gespräch mit Oberbürgermeister Markus Ulbig in Pirna. Debattiert wurde über die Sanierung des Schlosses Sonnenstein und die Zukunft des Richard-Wagner-Museums. Der Innenminister sicherte für beide Vorhaben die Unterstützung des Freistaats zu. Beeindruckt zeigte er sich von dem Fortschritt im Engagement gegen Rechtsextremismus. Während es anderswo beim Ruf nach gesellschaftlicher Mobilisation meist bei Absichtserklärungen bliebe, „habe Pirna hingegen gehandelt“.

Wie dem Verfall der Schlossgebäude auf dem Sonnenstein ein Ende gesetzt bzw. ein Nutzer gefunden werden kann, ist seit Jahren eine sorgenvolle Frage.

21.01.06 Ein selten gewordenes winterliches Bild sind Eisschollen auf der Elbe. Die Tagestemperaturen sanken auch in Pirna auf minus 19 Grad Celsius. Die „sibirische“ Kälte forderte in anderen deutschen Regionen schon Erfrierungstote unter den Obdachlosen.

Die Eisschollendichte auf der Elbe lag um den 20. Januar bei 50 Prozent. Petri-Jünger durften Ende Januar wieder in der Elbe angeln. Zur Monatsmitte Januar hatte das sächsische Umweltministerium ein Verbot wegen Zyanidbelastung des Wassers durch einen Giftunfall in Tschechien erlassen.

27.01.06 Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus luden die Städte und Gemeinden zu Kundgebungen ein. Am Mahnmal Grohmannstraße in Pirna legten Oberbürgermeister Markus Ulbig, Landrat Michael Geisler sowie Vertreter aller demokratischen Parteien, Vereine, Institutionen und mehrere Schulen Blumengebinde und Kränze nieder. Die Gedenkrede des Landrats schloss die Mahnung



schaft erlebten, mache es notwendig, das Wissen um jenes Geschehen weiterzugeben. Gegen das Vergessen anzukämpfen, müsse gerade für uns Pirnaer Vermächtnis sein.

21.01.06 Eisgang auf der Elbe



27.01.06 Mahnmal an der Grohmannstraße

ein, dass das Begehen dieses Jahrestags niemals zur lästigen Pflichtübung werden dürfe, denn allein schon aus dem Erinnern sei die Kraft zu schöpfen, neue Umtriebe von Extremismus im Keim zu bekämpfen. Der Umstand, dass es kaum noch Zeugen aus jener Zeit gäbe, die am eigenen Leib die Schreckensherr-

Die Zahl der Personen, die der Einladung zur Gedenkkundgebung gefolgt waren, bestätigte, dass Pirnas demokratische Kräfte wachsam sind.

27.01.06 Zum Gedenktag kam der Schriftsteller Tino Hemmann nach

Pirna, um sein Buch „Der unwerte Schatz“ vorzustellen. Hemman ist der erste Romanautor, der sich dem Thema Vernichtung psychisch Kranker stellte. Er beschreibt die Lebensgeschichte seines Romanhelden Hugo Hassel stellvertretend für die vielen Kinder, die den Weg in die Euthanasie und damit in die Vernichtung gehen mussten. Zur Handlung: Ein manipulierter Meldebogen verhilft dazu, dass das infolge einer multiplen Persönlichkeitsspaltung „unwerte“ Leben des Kindes Hugo Hassel zum „Schatz“ eines mörderischen Wissenschaftlers wird. Die Lesung fand im Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde statt.

29.01.06 Am 29. Januar verstarb Pirnas älteste Einwohnerin Dora Pilz im gesegneten Alter von 106 Jahren. Am 14. März 2006 wäre sie 107 Jahre alt geworden. Sie war gleichzeitig die älteste Bewohnerin des Landkreises Sächsische Schweiz und wohl auch des Regierungsbezirks Dresden. Ihr Leben erstreckte sich mit dem Geburtsjahr 1899 auf drei Jahrhunderte. Eine kurze Lebensbeschreibung ist in der Chronik unter dem 14. März 2005 nachzulesen. „Dorli“ lebte auf dem Ehrenhain in Copitz und wurde dort von ihrem Sohn betreut. Anfang Januar musste sie wegen einer Lungenentzündung ins Krankenhaus gebracht werden. Danach wurde sie im Altenzentrum Graupa in der Kurzzeitpflege betreut, wo sie verstarb.

Aus Polizeiberichten:

01.01. Am Neujahrsmorgen verunglückte ein betrunkenen 22-Jähriger schwer. Er lief mit zwei Begleitern auf der Rottwerndorfer Straße und warf Feuerwerkskörper auf die Fahrbahn. Einer davon irritierte eine Pkw-Fahrerin, sie wurde abgelenkt.



Der Außenspiegel des Fahrzeugs erfasste den jungen Mann, der infolgedessen mit dem Kopf an die Frontscheibe schlug und dann auf die Straße fiel.

27.01.06 Mahnmal an der Grohmannstraße

04.01. Um 8.00 Uhr mit 2,23 Promille Alkohol im Blut angetroffen zu werden, lässt auf eine durchzechte Nacht schließen. Dem 46-Jährigen, der zur Wochenmitte bei einer Verkehrskontrolle auf der Robert-Koch-Straße auffiel, wurde der Führerschein bis auf weiteres entzogen.

07.01. Eine 81-jährige Frau befand sich mit ihrem schwerbehinderten Mann auf dem Rückweg vom Netto-Markt auf der Berthold-Brecht-Straße. Dort riss ihr ein junger Mann die Tasche vom Rolli. Der Dieb räumte nicht weit davon entfernt die Tasche aus, entnahm der Geldbörse die 20 Euro und warf den Rest ins Gelände.

Leider ist dies kein Einzelfall, sondern ein Vorkommnis auf dem Sonnenstein.

08.01. Im Pirnaer Ortsteil Jessen beschädigten Unbekannte in der Nacht zum 8. Januar drei geparkte Autos. Sie rissen die Pkw-Spiegel ab, verursachten Lackschäden, zerschlugen eine Frontscheibe und zerstörten bei einem Auto die Heckscheiben-

wischer. Einer der Täter ließ neben den Fahrzeugen ein Mountainbike zurück.

In der gleichen Nacht drangen Diebe in ein Firmenobjekt in der Kunstseidenstraße ein, durchsuchten das Büro und die Umkleieräume, wobei sie 50 Euro erbeuteten.

Baum. Die Feuerwehr musste den 22-jährigen Fahrer aus dem Wrack schneiden.

Barbara Stohn
Ortschronistin

24.01. In den bewaldeten Randgebieten von Pirna ereigneten sich am 24. Januar neun Verkehrsunfälle, von denen vier durch Wildtiere verursacht wurden. Einer kam durch ein Wildschwein zustande, die übrigen durch Rehe. Zwei schwer verletzt Tiere wurden durch Erschießen von ihren Leiden erlöst. Autofahrer kamen nicht zu Schaden, wohl aber die Fahrzeuge.

26.01. Eine verrußte Wandfläche, verbrannte Wand- und Tischdekoration und eine zerstörte Wanduhr verursachte eine 22-Jährige in der Gaststätte „Kartoffelsack“, weil sie zum Feuerzeug griff, als sich eine Spinne über dem Tisch abseilte. Nicht nur die genannten Dinge fing Feuer, sondern auch der nahe Holztresen, ein Stuhl und ein Radio. Das Personal löschte mit Wassereimern, bevor die Feuerwehr eintraf.

28.01. Jugendlicher Leichtsinn kostete zwei Pirnaer im Alter von 22 und 19 Jahren das Leben, ein 18-Jähriger wurde bei diesem Unfall schwer verletzt. Der Opel Corsa, in dem die drei jungen Männer am Sonnabendvormittag unangeschnallt in Richtung Nentmannsdorf fuhren, war nicht ganz intakt. Eine Rückbank gab es im Pkw nicht, weil eine große Lautsprecherbox den Platz einnahm, so dass der zweite Mitfahrer keinen richtigen Sitzplatz hatte. Er und der Fahrer starben am Unfallort. Laut Polizeibericht war die Unfallursache überhöhte Geschwindigkeit. In einer Linkskurve geriet das Fahrzeug ins Schleudern und prallte mit der Fahrerseite an einen